

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrirten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die Abspaltene Korguszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 91.

Sonnabend, den 13. November 1897.

7. Jahrgang.

Deutsches und Sächsisches.

Brettnig, den 13. Novbr. 1897.

Brettnig. Der am Mittwoch zu Luther's Geburtstag im Gasthof zur Klink vom Parochialverein veranstaltete kirchliche Familienabend hielt eine ansehnliche Zahl hiesiger Gemeindeglieder in froher Geselligkeit beisammen. Ansprachen der Herren Geistlichen, Deklamationen und Gesänge von Schulkindern, Solozesang mit Klavierbegleitung und Vorträge der beiden hiesigen Gesangsvereine, dies alles wechselte von einander ab und bot genügenden Stoff zu einer gemüthreichen Unterhaltung. Auch eine Sammlung für einen guten Zweck wurde veranstaltet, die einen höchst zufriedenstellenden pekuniären Erfolg erzielte.

Postkarten mit Ansichten, also durch Privatindustrie hergestellte Karten, werden in Bulgarien, Persien, British-Indien, Siam, Japan, den Vereinigten Staaten von Amerika, Chile, Peru, Nicaragua, Uruguay, Venezuela, Südbrasilien, Niederländisch-Indien und in verschiedenen englischen Kolonien noch nicht als erlaubt angesehen, weshalb für dieselben wenn sie überhaupt nach dem Auslande weiterbefördert werden — ein hohes Nachschporto vom Empfänger erhoben wird. Dagegen ist zu beachten, daß Privatpostkarten auch nach den vorgenannten Staaten keiner Beanstandung bez. keinem Strafsporto unterliegen, weil solche Karten im internationalen Verkehr zugelassen sind, sobald die Gesetzgebung des Aufgabelandes dies gestattet.

Hauptgewinne 5. Klasse 132. Königl. sächsischer Landes-Lotterie. 8. Ziehungstag am 9. November 1897. 15,000 Mark auf Nr. 73251 (Kraus, Löhnig im Erzgeb., und Boland, Borna). 5000 Mark auf Nr. 95460. 3000 Mark auf Nr. 4059 5651

6371	9283	11075	11078	11137	16290
18606	20513	23457	28764	29255	31470
31546	31933	32937	34568	34985	35402
38587	40736	43655	44442	48288	49463
61074	63670	67860	68621	73154	74900
77144	78742	81643	84386	87437	88930
89376	94207	95909	93963.		

9. Ziehungstag am 10. Nov. 1897. 5000 Mk. auf Nr. 66549. 3000 Mk. auf Nr. 3739 4088 5255 5622 5676 7139

10155	19788	20810	26469	28224	34365
39042	45671	50748	52679	53421	55018
57896	58795	59141	60392	61740	63575
64775	65571	66812	67436	71341	74648
78060	81853	82870	82941	83071	84638
84977	89621	89971	90842	91770	93416
93948	94805	98035.			

Der 71jährige Strumpfwirker und Bandelsmann Julius Robert Krause aus Königsbüch, Witwer, Vater von 8 Kindern, wurde wegen einer ganzen Reihe Sittlichkeits-Verbrechen gemäß § 176, Absatz 3, vom Landgericht Dresden zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenverlust verurteilt. Dresden, 11. November. Der sächs. Landtag wurde heute von dem Könige mit einer Thronrede eröffnet, in welcher unter Anerkennung der opferreichen Privatwohlthätigkeit zur Binderung der durch das Hochwasser angerichteten Schäden und Verluste ein Nachtrags-Etat zu weiterer staatlicher Hilfe angeknüpft war. Die Landesfinanzen befinden sich zwar in günstiger Entwicklung, um aber erhöhten Anforderungen genügen zu können, wird die Weiterführung der Reform der direkten Steuern beabsichtigt und

eine Besteuerung des Vermögensbesitzes und die einmalige Besteuerung des lukrativen Vermögenswerthes durch Erbschaften, Vermächtnisse und Schenkungen ins Auge gefaßt. Die Thronrede beklagt die fortwährenden Störungen der Finanzwirtschaft infolge der noch immer nicht durchgeführten Reichsfinanzreform. Der neue Etat sieht außerordentliche Geldmittel für Verbesserung der Eisenbahnanlagen und Vermehrung der Betriebsmittel vor, auch ist eine veränderte Organisation und eine Vermehrung des Betriebspersonals bei der Staatsbahnverwaltung beabsichtigt. Endlich sollen der Staatszuschuß zu den Zulagen an Geistliche erhöht und die Besoldungsverhältnisse der Lehrer an höheren und an Volksschulen verbessert werden.

Se. Majestät der König hat genehmigt, daß die sächsische Armee der Lebensversicherungs-Anstalt für die Armee und die Marine mit 1. Januar 1898 angeschlossen werde.

Dresden. Ein scheußlicher Lustmord wurde am Mittwoch Abend an dem 7jährigen Schulmädchen Martha Ulbrig verübt. Dasselbe ist am Mittwoch Nachmittag gegen 2 Uhr nach der Schumannstraße zur Schule gegangen und hat sich nach Aussage ihrer Schulfreundinnen seltsamerweise nicht direkt auf den Heimweg begeben, sondern ist für sich allein gerade den entgegengesetzten Weg gegangen. Am Donnerstag früh wurde nun das Kind gegenüber der „Süßen Aue“ in den Steinlagern des Grundstücks Blumenstraße 51 ermordet aufgefunden. Der Mund war mit Gras verstopft, während alle Anzeichen einer vorhergegangenen Vergewaltigung vorhanden waren. Die Eltern, der Vater ist der Maurer Josef Ulbrig, leben in sehr bescheidenen Verhältnissen und sind durch dieses bestialische Verbrechen um ihr einziges Kind gebracht worden. Der Gendarmerie ist bis jetzt noch nicht gelungen, des ruchlosen Mörders habhaft zu werden.

Im Hause Rosenstraße 29 b in Dresden versuchte an einem der letzten Tage der daselbst beschäftigte 24jährige Maurer Worek seine Geliebte, die 31jähr. Verkäuferin Bertha Kummel zu töten. Das Motiv zu dieser That war verschmähte Liebe. Das Mädchen hatte, um einiges einzukaufen, das in demselben Hause befindliche Produkten- und Grünwaren-Geschäft von Sache betreten und wurde, als sie die drohende Haltung des M. wahrnahm, auf ihr Bitten von dem Besitzer desselben durch die Posthür herausgelassen. M. holte seine Geliebte aber auf der Treppe ein und gab drei Revolvergeschosse auf die K. ab, von denen zwei in die Stirn trafen. Herbeteilende Mitbewohner des Hauses bändigten nach heftiger Gegenwehr den Wütenden, der sogleich von einem Gendarmen arretiert wurde.

Ein heiterer Vorfall ereignete sich, der „Wacht“ zufolge, dieser Tage in einem Dresdner Regiment während der Instruktionsstunde. Der Lieutenant bespricht sich mit den neuen Rekruten, denen die Schwierigkeiten der militärischen Laufbahn noch etwas ungewohnt waren, die inneren Einrichtungen der Kaserne und gerät dabei an eine brave Seele vom Lande mit der heißen Frage: „Was ist das Erdgeschloß?“ „Enne Kanone!“ war die prompte Antwort. Er hatte sich, wie die weitere Befragung nach dem glücklich überwundenen Lachanfall ergab, dabei ein Geschloß gedacht, daß mit Erde geladen wird.

Der 62 Jahre alte Verwalter des Schilling-Museums in Dresden, ein Ver-

wandter des Herrn Geheimrat Prof. Schilling, wollte am Sonntag abends von einem die Amalienstraße durchfahrenden Bahnwagen abspringen, glitt ab und geriet unter den nächstfolgenden, angehängten Wagen. Er wurde überfahren; der Tod muß sogleich eingetreten sein.

Seinen Meister verklagte im Juni der 17jährige Bäckerlehrling Benisch von Riesa in Gemeinschaft mit seinem Vater. Er war beim Kohlenschaukeln wegen Ungehorsams von seinem Meister, dem Bäckermeister Meider, zweimal mit dem Schaukelstiel geschlagen worden und behauptete unter Eid, daß er nach den erhaltenen Schlägen ohnmächtig zusammengefunken sei und am selben Tage nicht mehr gearbeitet habe, überhaupt ging seine Aussage darauf hinaus, den Meister zur Verurteilung zu bringen. Durch die Aussagen anderer Zeugen wurde aber festgestellt, daß B. nach der erhaltenen Züchtigung noch 10 Minuten weiter Kohlen eingeschauelt, später aber auch noch in der Nachstube gearbeitet und noch mit zu Mittag gegessen hatte, ehe er davonlief. Alles dies führte zur Freisprechung des angeklagten Meisters, den Lehrling aber brachte es wegen Falscheides in Untersuchung und auf die Anklagebank. Das Landgericht Dresden fand ihn auch für schuldig und sprach Verurteilung zu drei Jahren Gefängnis aus und dauernder Unfähigkeit, als Zeuge oder Sachverständiger eiblich vorzunehmen zu werden.

Die Lotterie der 3. sächsischen Pferde-zuchtausstellung (Ziehung am 6. und 7. Dezember d. J.) steht nunmehr in 4 Wochen bevor. Der Ankauf der Industrie-Gegenstände als auch des Pferdmaterials in Ostpreußen, durch die hierfür ernannte Kommission ist beendet und dürfte letzteres Anfangs der kommenden Woche in Sebnitz zu erwarten sein. Die Industriegegenstände sind in den Schaufenstern des Hauses Roszinskystraße 7 in Dresden ausgestellt, damit Jedermann sich von der Vollwertigkeit der praktischen Gewinngegenstände, die event. auch umgetauscht werden können, überzeugen kann. Ebendasselbst findet auch in diesem Jahre die Gewinn-Ausgabe statt. Lose a 1 Mark, 11 Lose 10 Mark sind allerorts erhältlich.

Bisher hatte man immer noch geglaubt, der Mörder der Dienstmagd Fügmann in Oberpichenhain habe sich im Gegeteich bei Nisa ertränkt, wenigstens ließen verschiedene Anzeichen darauf schließen. Diese Ansicht hat sich jedoch, da jetzt der Leich abgefishigt worden ist, als unbegründet erwiesen. Dadurch gewinnt die Annahme, daß der Mörder sich noch am Leben befindet, wieder mehr an Wahrscheinlichkeit.

Im Mangel-Betriebe der Firma Wäntig u. Söhne in Großschönau wollte die Wäscherin Ender aus dem hinter der Mangel stehenden Kasten Sägespäne holen. Dabei kam sie mit dem Kopfe auf das Mangelbrett zu liegen, als in demselben Augenblick sich die einige 100 Centner schwere Mangel senkte und damit den Kopf in gräßlichster Weise zerquetschte.

Schon wieder die Bande des „Räuberhauptmanns Karo!“ Am Mittwoch Abend gegen 7 Uhr wurde der 27 Jahre alte Schiffchenfischer Albert Vogel in Plauen i. V., verheiratet und Vater mehrerer Kinder, an der Hauptthüre der Hartmann'schen Fabrik, wo er beschäftigt war, von einer Anzahl Burtschen, die mit Zaunspählen bewaffnet

waren, überfallen. Vogel erhielt einen derartigen Schlag über den Kopf, daß der Mann sofort bewußtlos zusammenbrach. Leider ergab sich, daß dem Bedauernswerten das linke Auge ausge schlagen worden war, auch soll er einen Schädelbruch erlitten haben. Als Ursache zu dem Ueberfall wird angegeben, daß die Burtschen sich dafür rächen wollten, weil einer in derselben Fabrik beschäftigten Fäblerin, der Geliebten eines zu der Bande des „Räuberhauptmanns Karo“ gehörigen Burtschen jüngst das Arbeitsverhältnis aufgekündigt worden war. Der Hauptthäter ist verhaftet.

Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich am Montag in einem größeren Fabrik-Etablissement zu Leipzig. Als nämlich der etwa 54 Jahre alte Schleifer Schäfer den Treibriemen auflegen wollte, wurde er von demselben erfaßt und unzählige Male mit um die Welle herumgeschleudert, so daß ihm der Kopf fast vom Leibe gerissen wurde. Der Bedauernswerte, ein gewissenhafter und besonnener Arbeiter und über 25 Jahre in diesem Etablissement beschäftigt, hinterläßt seine Frau und zwei Kinder.

Kirchennachrichten von Hauswalde.
Dom. 22. p. Trin.: Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst, kein Abendmahl.
Getauft: Ida Meta, T. d. E. G. Jungnickel, Hausbes. und Zimmermanns in B. — Emil Wills, S. d. E. G. Hochauf, E. u. Bäckermeisters in B.
Getraut: Erwin Richard Nische, Schneidermeister in B., mit Ida Lina Pehold in B.
Beerdigt: Marie Elisabeth, T. d. E. Winkler, Hausbes. und Zigarrenfabrikanten in B.

Kirchennachrichten von Frankenthal.
Getauft: Erwin Georg, des Hausbesizers und Leinwebers Anders in Brettnig.
Getraut: Richard Paul Ditteich, Zigarrenarb. in Hauswalde, mit Olga Martha Pehold in Brettnig.
Dom. 22. p. Trin.: Vorm. 1/2 9 Uhr: Beichte und Kommunion, 9 Uhr: Hauptgottesdienst, nachm. 1/2 2 Uhr: Katechismusunterredung mit den konf. Söhnen und Töchtern von Fr. und Br.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburts-Register. An Geburten wurden eingetragen: Elsa Elisabeth, T. d. Zigarrenarb. Emil Paul Schmidt Nr. 179. — Lina Elsa, T. d. Tagearb. Friedrich Hermann Schuster Nr. 132. — Minna Elsa, T. d. Stellmachers Gustav Adolf Köllig Nr. 67. — Erwin Georg, S. d. Fabrikarb. Heinrich Anton Freudenberg Nr. 317. — Clara Thella, T. d. Fabrikarbeiters Ernst Alwin Schöne Nr. 227 e. — Karl Friedrich, S. d. Tagearb. Georg Schoradt Nr. 242. — Ida Erna, T. d. Wagenbauers Gust. Dsw. Nische Nr. 272. — Albert Max, S. d. Fabrikarb. Friedrich Max Sümmerlin Nr. 256 e.

Sterbe-Register. Als gestorben wurden eingetragen: Ida Bertha Rittner, Pflanzekind d. Zigarrenarb. Johannes Dpara Nr. 12, 2 J. 25 T. alt. — Johannes Alfred, S. d. Kaufmanns Gustav Hermann Rüge in Gera, verstorben hier Nr. 79, 27 T. alt. — Christiane Amalie Burthardt geb. Meyer, Witwe des Schlachtfleureinnehmers Carl August Burthardt Nr. 140, 76 J. 8 M. 24 T. alt.

Fortsetzung in der Beilage.